

den Thessalonichern vns bemühen den Ruhm zu ha-  
ben/das wir des Herrn Christi Nachfolger weren / ist  
fast bey keinem Menschen zu spüren / 1. Theß: 1. 6.

1. Theß. 1. 6.

Als Moyses auff Gottes befehl 12. Männer auf-  
schickte/das gelobte Land zuerkundigen / vnd zuerfor-  
schen was für Leute mores vnd Wege dorin weren?  
Siehe/da kommen sie zurücke/berichten/es weren Leu-  
te dorin von grosser lenge Enacks Kinder / Gegen wel-  
chen sie als Hewschrecken weren gewesen/vnd freffen  
die Einwohner des Landes / deswegen vermöchten sie  
nicht hinauff vnd hindurch zukommen/vnd machen all-  
so sich vnd das ganze Volk zaghaft / vnd wollen auf-  
furcht den Hals nicht daran strecken; Aber sie alle müs-  
sen sterben/ohne Josua vnd Caleb / vnd die Israeliter  
alle/so sich hatten abschrecken lassen / kamen auch nicht  
in das gelobte Land. Num: 13. 32. 33. & 14. 3. 21. 36.

Num. 13. 32.  
& 14. 3. 21. 36.

Eben also gehet es vns auch / die wir auß dem  
Heydnischen Aegyptenland geführet / vñ setzo auff den  
weg des Evangelij zum Himmel wandern; Viele hin-  
dern die Leute auff dem wege des Evangelij / sagen / E-  
nakim sey gar zu mechtig / er könne vns auß einer Sün-  
de in die ander stürzen: So ist es gar zu ein schwerer  
Dornichter weg / in Christi Fußstapffen treten / vnstress-  
lich leben / Christi Geist haben / eine newe Creatur in  
Christo sein / es sey vnmöglich also zu leben / vnser alter  
Mensch vermag es nicht / ein Wiedergebortner allein  
kan solches vollbringen. Aber / warumb bleiben wir  
vnser lebenlang fleischliche Leute? Wir solten Tag vnd  
Nacht zu Gott ruffen vmb die Wiedergeburt / vnd er-  
newrung des heiligen Geistes / vnd nicht ehe auffhören /  
Wir merckten dann / das wir von Gott geboren weren /  
vnd be-